

## Pressemitteilung

### Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

#### Dipl.-Theol. Jörg Walz

05.12.1997

<http://idw-online.de/de/news2516>

Forschungsprojekte  
keine Sachgebiete angegeben  
überregional

## Fraunhofer-IPA-Innovationspreis 1997

"In hochtechnisierten Gesellschaften ist permanente Innovation eine Daueraufgabe!", betonte Bundespräsident Roman Herzog in seiner Rede im April diesen Jahres im Berliner Hotel "Adlon". Als eines der größten Institute für angewandte Forschung in Deutschland ist sich das Fraunhofer IPA seiner Verantwortung für die fortgesetzte technische Weiterentwicklung am Standort Deutschland bewusst.

Doch Fortschritt ist nicht ohne Wettbewerb möglich. Als besonderen Ansporn für seine Wissenschaftler und um die eigene Leistungsfähigkeit auf den Prüfstand zu stellen, vergibt das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart, seit 1993 jährlich seinen hausinternen "Innovationspreis". Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter des Fraunhofer IPA und seines Schwesterinstituts an der Universität Stuttgart, dem Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF), können sich mit aktuellen Forschungsarbeiten um den Preis bewerben.

Eine neunköpfige Jury zeichnet die herausragendsten wissenschaftlichen Leistungen aus. Vergabekriterien für den "IPA-Innovationspreis" sind unter anderem der Kundennutzen, die Kreativität des Lösungsansatzes und die methodisch-wissenschaftliche Vorgehensweise bei der Problemlösung. Aufgrund der besonderen Qualität der eingereichten Vorschläge gab es dieses Jahr vier Preisträger:

1. Preis: Ralf Grimme und Ruediger Koelblin: Onlinedifferenzierung von luftgetragenen partikulären Kontaminationen
2. Preis: Joachim Domnick: Das "KOMPSTAT"-Verfahren - eine neue Applikationstechnik zur Erweiterung der Arbeitsbereiche der elektrostatischen Lackierung
3. Preis: Marcus Grund, Ralf Krohn und Frank Wissler: Prozessbezogenes Qualitätsmanagementsystem (pQMS): Konzept zur Regelung und dauerhaften Absicherung von Prozessleistungen
3. Preis: Gerald Voegelé, Matthias Wapler und Thomas Weisener: Entwicklung eines medizinischen Operationssystems der Zukunft für den Einsatz in der minimalinvasiven Neurochirurgie und anderen medizinischen Bereichen